



# Rechtsformen für Schülerfirmen

Schülerfirmen arbeiten in einem rechtlichen Schutzraum. Das bedeutet: Die Schule und/oder ein Träger haften zum Beispiel für eventuelle Schadensfälle. Nicht jede Schülerfirma muss eine Rechtsform wählen.

Die meisten Schülerfirmen orientieren sich aber an Rechtsformen für „echte“ Unternehmen. Diese beeinflussen zum Beispiel die Haftung, die Mitbestimmung der Akteure oder die Kapitalbeschaffung. In der folgenden Aufzählung werden die verschiedenen Rechtsformen für Schülerfirmen vorgestellt. Hinweis: Das „S-“ vor der Rechtsform steht für „Schüler“ und zeigt, dass dies eine Schülerfirma ist.

- **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (S-GbR):** Die S-GbR benutzt die einfache Buchführung, kommt über freiwillige Gesellschafter-Einlagen oder Kredite an Kapital und beteiligt alle Gesellschafter an unternehmerischen Entscheidungen. Die Art der Buchführung und die Entscheidungsbeteiligung sind besondere Vorteile dieser Rechtsform.
- **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S-GmbH):** Die S-GmbH benutzt die doppelte Buchführung, kommt über Gesellschafter-Einlagen beliebiger Größe an Kapital und beteiligt nur die Geschäftsführung an unternehmerischen Entscheidungen.
- **Aktiengesellschaft (S-AG):** Die S-AG benutzt die doppelte Buchführung, kommt größtenteils durch Aktienverkäufe an Kapital und beteiligt nur den Vorstand der Aktiengesellschaft an unternehmerischen Entscheidungen. Die Kapitalbeschaffung über Aktienverkäufe stellt einen besonderen Vorteil dieser Rechtsform dar.
- **Eingetragene Genossenschaft (S-Geno):** Die S-Geno benutzt die doppelte Buchführung, kommt über den Verkauf von Genossenschaftsanteilen an Kapital und beteiligt die Generalversammlung an unternehmerischen Entscheidungen. Die Kapitalbeschaffung über den Verkauf von Genossenschaftsanteilen ist ein besonderer Vorteil dieser Rechtsform.

**Schätzaufgabe:** Welche der vier oben genannten Rechtsformen wird von „echten“ Unternehmen wohl bevorzugt?

**Auflösung:** GmbH (13,5% aller Gründungen), gefolgt von GbR (5,2%), AG (0,1%) und Genossenschaft (0,1%). (Quelle: Institut für Mittelstandsforschung Bonn 2013)

Mehr Infos gibt es auf [www.undernehmergeist-macht-schule.de](http://www.undernehmergeist-macht-schule.de) und speziell beim [eTraining Modul 3 „Was ist ein Businessplan?“](#). „Unternehmergeist in die Schulen“ wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ins Leben gerufen

Die Infografik in bildlicher Form findet ihr [hier](#).